

Michael Ahasver Ostermeier

**Glückwünschender Nachruff/ so an die Wolgebohrne/ Gestrenge/ und Veste  
Herrn/ Hn. Jasper Friedrich/ Hn. Hans Christof/ Hn. Georg Henrich/ Gebrüder von  
Lehsten/ Erbherrn auff Wardow ... Als dieselbe den 2. Novembr. dieses 1671.  
Jahres die höchst-rühmende Rostocker Universitaet mit höchstem Ruhme  
verliessen ...**

Rostock: Keyl, [1671]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn74120911X>

Druck Freier  Zugang



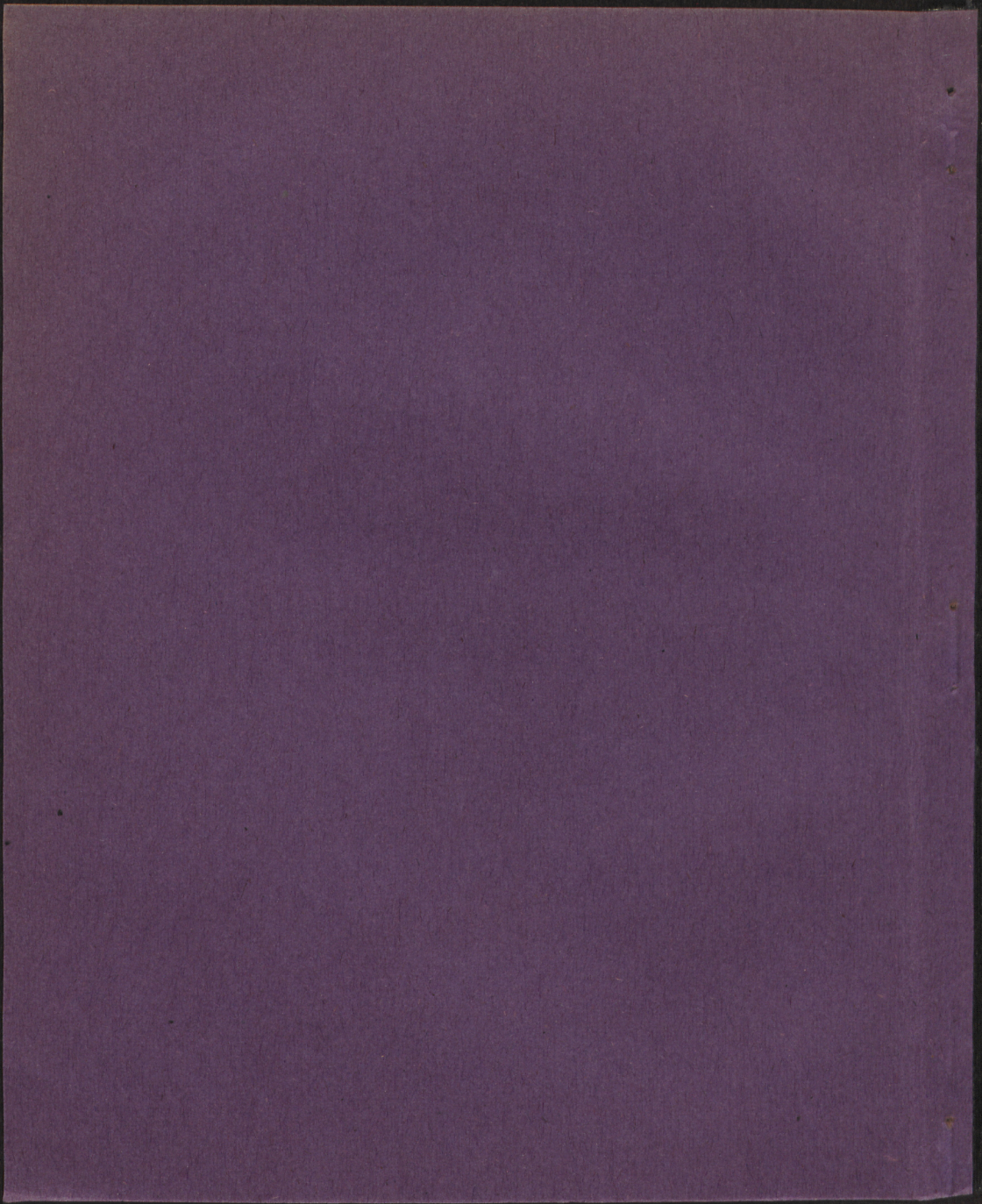
Grundgesetz

R U für 1671

Johannes Sibrand / 6

Jasper Friedr. v. Lehsten

Mit Glücken.



Glückwünschender Nachruff /  
so an  
die Wolgebohrne / Gestrenge / und Beste  
Herrn /

Hn. Jasper Friederich /

Hn. Hans Christof /

Hn. Georg Henrich /


Gebrüder  
von Lehsten /

Erbherrs auff Bardow / Besselsdorff / Dölitz /  
Boddihn / und Schonow /

Als dieselbe den 2. Novembr. dieses 1671. Jahres  
die höchst rühmende Rostocker Universität mit  
höchstem Ruhme verliessen / Sich in frembden  
Ländern zuversuchen /

Auß getreuestem Gemütthe / und schuldigster  
Pflicht abstattete

Michaël Ahaluerus Ostermeier /  
Osnabr. Westph. jur. utr Cult.

  
Rostock / Gedruckt bey Johann Keyln / Universität Buchdr.

**Multi vivunt in pulcherrimo  
hoc mundo, mundi  
expertes.**



1.

**S** Eynd ihr dan nunmehr auch entschlossen /  
Gebrüder LESHEN dieses Land  
Zulassen / ob ihr gleich entsprossen /  
Hirinn aus hohem Adel- Stand /  
Soll Euch ein frembdes Land nun nehren /  
Und eures Grades Ruhm vermehren?

2.

Recht / Ihr drei Adlichen Gebrüder /  
Ihr findet auch den Helicon  
In einem frembden Lande wieder /  
Daselbst hat er auch einen Thron /  
Er mach't daselbst schon ein Gethöne /  
Und rufft Euch zu: Kommt meine Söhne!

3.

Kommt / die Ihr mich und meine Schaaren,  
In unverdrossenem Fleiß geliebt /  
Vom Anfang Eurer Jugend- Jahren /  
Wie ROSENGR. n Zeugniß glets.  
Kommt / kommt / hier ist Euch schon bereit  
Ein schöner Kranz der Ewigkeit.

4. Wollan!

4.  
Wollan / so seyd hierauff beflissen /  
Daß Euer hoher Adel-Stand  
Durch Tugend / Wit / und fluges Wissen  
Auch werd' an frembdem Ohrt bekandt/  
Nach Vaters Ahrt / der seine Sinnen  
Durch Wit nicht höher bringen können.

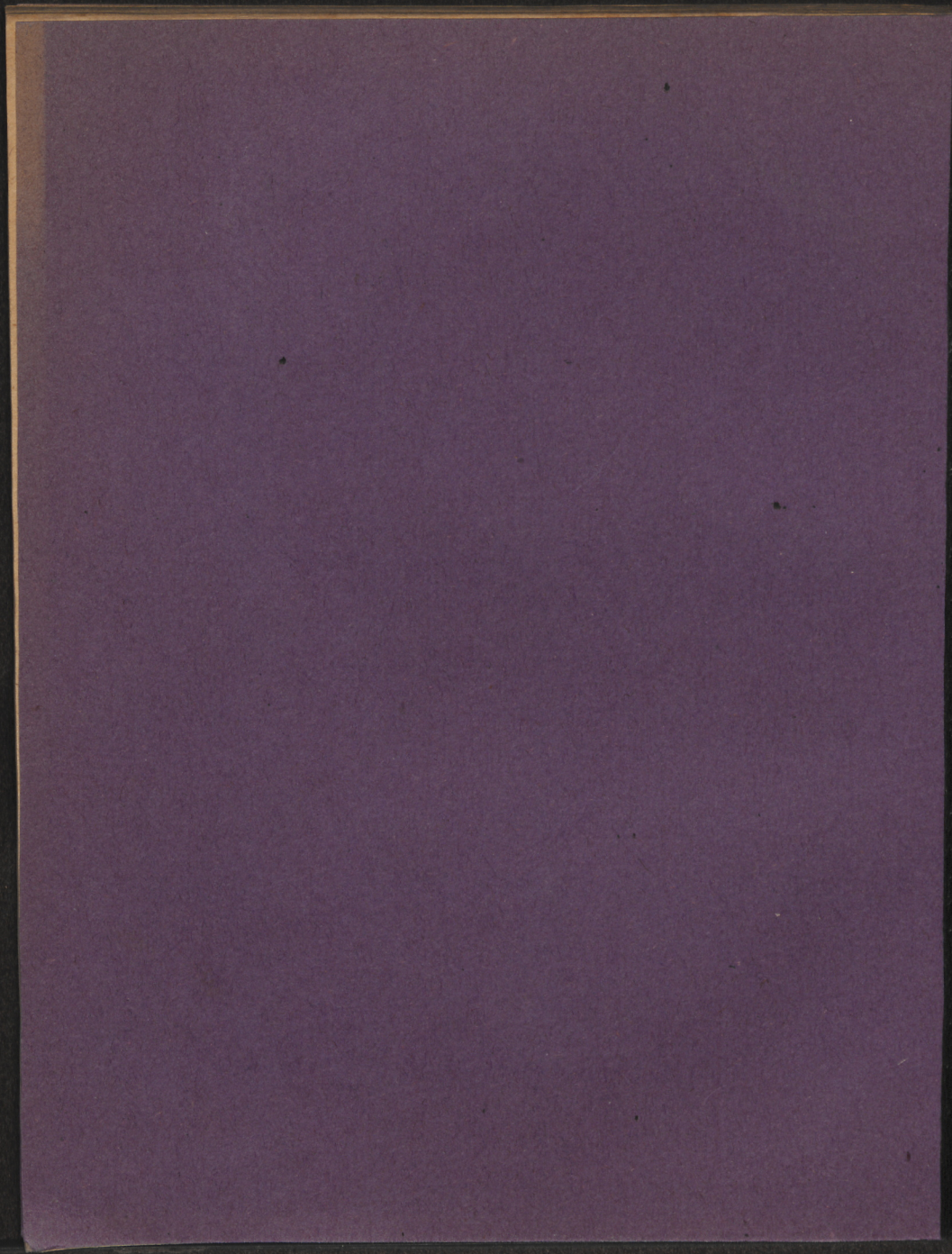
5.  
Drumm muß man Ihn für wehrt erkennen  
In der berühmten Männer Zahl /  
Und einen Raht des Landes nennen /  
In Mecklenburg / und über all /  
Was sonst der Himmel Dem geschencket /  
Dies ihr als Söhne woll bedencket.

6.  
Ich wünsche / daß zu dem Beginnen /  
Auch zu der vorgennomnen Reis /  
Was / ich mit meinen schwachen Sinnen /  
Und recht getreuem Herzen weis  
An Glück / und Seggen aufzudencken /  
Euch wolle Gott vom Himmel schencken!











1.  
**S** Eynd ihr dan nunmehr auch  
 Gebrüder **LEHSEY**  
 Zulassen / ob ihr gleich ent  
 Hirn aus hohem D  
 Soll Euch ein frembdes La  
 Und eures Grades Ruh

2.  
 Rechte / Ihr drei Adliche  
 Ihr findet auch den Hel  
 In einem frembden Lande  
 Daselbst hat er auch eine  
 Er mach't daselbst schon ein  
 Und rufft Euch zu: Kom

3.  
 Kommt/die Ihr mitch und m  
 In unverdrossenem Flei  
 Vom Anfang Eurer Jugend  
 Wie **KDSEDK** dess  
 Kommt/kommt/hier ist Euch  
 Ein schöner Kranz der Ew



en /  
 nd  
 and /  
 ren /  
 n?

der /

Söhne /

ren,

globe  
 u

Wollan /

